

Gemeinde Rastede
Herrn Bürgermeister Dieter Decker
Sophienstr. 27

26180 Rastede

22. September 2004

GEMEINDE RASTEDE			
Eing. 23. Sep. 2004			
HVB X	FB	STS	GB S

Benennung von Straßen

Sehr geehrter Herr Decker,

aus der Rasteder Rundschau war zu entnehmen, dass Sie die Bevölkerung gebeten haben, Vorschläge für die Benennung von Straßen zu unterbreiten. Für die neu anzulegenden und zu benennenden Straßen schlage ich vor, eine Straße nach meinem Schwiegervater Ernst Klische zu benennen.

Ernst Klische, am 30. September 1911 in Wilhelmshaven geboren, aus einem Arbeiterhaushalt stammend, hat durch eigene Initiative, Fleiß, Einsatz und Ehrgeiz sich die Befähigung für den gehobenen Verwaltungsdienst erarbeitet und an der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Oldenburg das Verwaltungsdiplom erlangt.

Ende der 30er Jahre war er erstmals als büroleitender Beamter zur Gemeinde Rastede abgeordnet. Nach dem Krieg und der Entlassung aus der Kriegsgefangenschaft war er zunächst bei der Stadt Wilhelmshaven im Ernährungsamt tätig. Als es in der Gemeinde Rastede um die Besetzung der Gemeindedirektorenstelle ging, erinnerte man sich seines Engagements in Rastede vor dem Krieg und wählte ihn 1948 zum 1. Gemeindedirektor der Gemeinde Rastede. Dieses Amt hat er bis 1967, also 19 Jahre, bekleidet. Auf sein Engagement und seinen persönlichen Einsatz sind viele Initiativen in Rastede zurückzuführen, so die Integrierung der Flüchtlinge, die Auflösung der Lager, die Schaffung von Arbeitsplätzen, die Bereitstellung von Bauplätzen und den Bau von Siedlungshäusern, den ländlichen Wegebau sowie den Bau von Schulen, der Kläranlage und des Freibades. Die Schaffung des Rennplatzes hat er in Verhandlungen mit dem Erbgroßherzog erreicht. Besonders hervorzuheben ist die große Beliebtheit, die er in der Bevölkerung genoss. Er war dafür bekannt, dass er sich der Probleme der Einzelnen annahm und Lösungen unbürokratisch herbeiführte.

Durch seine Mitwirkung bei der Erstellung des Landesraumordnungsprogramms hat er durch Verhandlungsgeschick bewirkt, dass Rastede in den Entwicklungsraum des Oberzentrums Oldenburg einbezogen wurde und Rastede somit bessere Entwicklungspräverenzen hatte.

Seine fachliche Kompetenz ist ersichtlich in seiner Tätigkeit als Lehrer an der Verwaltungsschule Oldenburg, den Aufgaben im Niedersächsischen Städte- und Gemeindebund auf Landesebene, als Geschäftsführer der kommunalpolitischen Vereinigung in Niedersachsen sowie als Mitglied im Landespersonalausschuss.

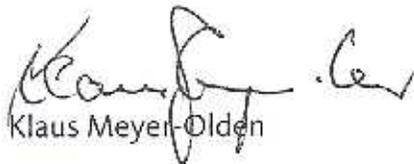
Seit 1967 war er erster direkt gewählter Landtagsabgeordneter der CDU des Ammerlandes in Hannover.

Seit 1968 war er Mitglied des Rasteder Gemeinderates und Abgeordneter des Kreistages. Die Aufgabe des Bürgermeisters bekleidete er seit Oktober 1968.

Leider ist er 1970 im Landtagswahlkampf an den Folgen eines Herzinfarktes plötzlich verstorben.

Ich bin überzeugt, dass sein Einsatz für die Gemeinde Rastede eine Ehrung verdient hat. Ernst Klische sollte durch die Benennung einer Straße nach seinem Namen geehrt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Meyer-Olden